

Offenbarung
der

**Wunder und Geheimnisse
aller Zeiten**

Auf Grund alter Überlieferungen



Oldtimertools-Verlag Diekholzen
Reprint der Auflage von 1904

Aus der Reihe Okkultistischen Bibliothek Reprint's

Band.1 (Jeder Band in sich abgeschlossen)

Softcover ISBN 978-3-98979-228-9 Bd.1

2024er Reprint der Auflage von 1904

Titel: Offenbarung der Wunder und Geheimnisse
aller Zeilen Auf Grund alter Überlieferungen
und der neuesten Forschungen

Untertitel: Band I. Der Hypnotismus als Schlüssel des
Okkultismus und Magismus. Die Suggestion.
Posthypnose. Interessante Sitzungen. Halluzinationen.
Mesmerismus. Hypnogene Hilfsmittel

Text: Körman-Alzech J.

Verlag: Oldtimertools-Verlag,
Im Winkel 24,
31199 Diekholzen
www.oldtimertools-verlag.de

Kontakt: vertrieb@oldtimertools-verlag.de

Druck: CPI Druckdienstleistungen GmbH,
Ferdinand-Jühlke-Straße 7, 99095 Erfurt

Verlagshinweis: Wir versuchen bei allen Titeln die Rechte vorher abzuklären, dies ist nicht bei allen Titeln möglich. Sollten es noch Eigentümer von veröffentlichten Titeln/Bildern und der daran gebundenen Rechte geben, so bitten wir um deren Meldung beim Verlag. Der Verlag erklärt sich bereit, den Inhabern der Rechte die üblichen Honorare und Vergütungen zu entrichten.

Vorwort zum Reprint

Liebe Leser und Freunde vergangener Wissenschaften,
Wir haben es uns zur herzlichen Aufgabe gemacht, die bibliophilen Juwelen der Vergangenheit für Sie erneut zugänglich zu machen. In einer Zeit, wo rasante Fortschritte und die Flut von Neuem oft das Alte in den Schatten stellen, sehen wir einen unermesslichen Wert darin, das reiche Erbe unserer Vorfahren zu bewahren und zu teilen. Durch den Reprint dieser Werke, begeben wir uns auf eine spannende Reise durch die Zeit, um die Wurzeln unseres Wissens und unserer Kultur erneut zu erforschen.

Der Prozess der Wiederbelebung dieser alten Werke ist sowohl eine Herausforderung als auch ein Privileg. Wir bemühen uns, die alte Schrift von Fraktur in die heute gebräuchliche Form zu übertragen, um Ihnen eine angenehme Leseerfahrung zu ermöglichen. Die sorgfältige Aufbereitung jedes Reprints ist ein liebevolles Unterfangen, das darauf abzielt, die Authentizität und den Charakter des Originals zu erhalten.

Mit diesen Reprints wollen wir eine Brücke zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart schlagen. Sie ermöglichen uns, die Evolution von Ideen und das Fortschreiten von Wissen zu erkunden. In den Seiten dieser Werke finden wir die Saat der Ideen, die die Basis für unsere heutige Welt gebildet haben.

Die Themen, die in diesen Reprints behandelt werden, sind vielfältig und spiegeln die Neugier und die breite Palette des menschlichen Interesses wider. Von den Naturwissenschaften bis zur Philosophie, von der Kunst bis zur Technik, diese

wiederbelebten Werke bieten eine reiche Quelle des Wissens und der Inspiration.

Aus wissenschaftlicher und dokumentarischer Verantwortung heraus, haben wir die Texte in ihrer ursprünglichen Form belassen. Auch wenn manche Ansichten und Ausdrucksweisen heute überholt oder kontrovers erscheinen mögen, glauben wir fest daran, dass es von unschätzbarem Wert ist, die Gedanken und die Sprache der Vergangenheit in ihrem authentischen Kontext zu erleben.

Jeder Reprint ist eine Einladung, die Welt durch die Augen vergangener Generationen zu betrachten, ihre Herausforderungen, ihre Entdeckungen und ihre Träume zu verstehen. Es ist eine Gelegenheit, einen Moment innezuhalten und die tiefe Verbindung zwischen der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft zu erkennen.

Wir hoffen, dass Sie durch die Seiten unserer neuen Reprints nicht nur Wissen, sondern auch Inspiration und eine tiefere Wertschätzung für das Erbe unserer Vorfahren finden werden. Es ist eine Ehre, diese Reise durch die Zeit mit Ihnen zu teilen und wir wünschen Ihnen viele erkenntnisreiche und bereichernde Stunden mit den Schätzen, die in diesen Reprints geborgen sind.

**Ihr Michael Kirchgässler und
Ihr Team vom Oldtimertools-Verlag**

Dies ist der Reprint von Band I. der Okkultistischen Bibliothek (ca. 1904)
Dabei handelt es sich laut damaligen Verlag um die

Offenbarung der
Wunder und Geheimnisse

Der Hypnotismus als Schlüssel des Okkultismus und Magismus. Die Suggestion. Posthypnose. Interessante Sitzungen. Halluzinationen. Mesmerismus. Hypnogene Hilfsmittel.

Jeder Band ist in sich abgeschlossen

Auf Grund alter Überlieferungen und der neuesten Forschungen
Bearbeitet von
J. Körman-Alzech

Folgende Reprints dieser Reihe sind für 2024/2025 noch vorgesehen:

Band I. Der Hypnotismus als Schlüssel des Okkultismus und Magismus. Die Suggestion. Posthypnose. Interessante Sitzungen. Halluzinationen. Mesmerismus. Hypnogene Hilfsmittel.

978-3-98979-228-9 Bd.1 Softcover

978-3-98979-229-6 Bd.1 Hardcover

Band II. Die schwarze und weiße Magie. Die Kabbala. Die ägyptischen Mysterien. Das Hexenwesen. Berühmte Magier. Faust's Leben, Höllenfahrt und Höllenzwang. Indische Wunder. Die Fakire

978-3-98979-031-5 Bd. 2 Softcover

978-3-98979-032-2 Bd. 2 Hardcover

Band III. Das Hellsehen. Die Seherin von Prevorst. Wahr- und Warnträume. Wahrsagen. Orakel. Gottesurteile. Wasser- und Feuerproben. Nekromantie. Astrologie. Künstliche Erzeugung bestimmter Träume.

978-3-98979-230-2 Bd.3 Softcover

978-3-98979-231-9 Bd.3 Hardcover

Band IV. Telepathie. Fernsehen, Fernwirken. Gedankenübertragung. Gedanken-lesen. Cumberland. Die Svengalis. Doppelgänger. Gespenster lebender Personen. Das zweite Gesicht.

978-3-98979-232-6 Bd.4 Softcover

978-3-98979-233-3 Bd.4 Hardcover

Band V. Die Wunder des Spiritismus. Tischrücken. Klopflaute. Geisterschrift. Errichtung spiritistischer Zirkel. Sprechen in fremden Zungen. Verkehr mit den Abgeschiedenen. Geistererscheinungen. Die weiße Dame.

978-3-98979-234-0 Bd.5 Softcover

978-3-98979-235-7 Bd.5 Hardcover

Band VI. Magnetismus. Wie wird man Magnetiseur? Magnetische Wunder. Das Od., Sensitive Menschen. Sympathetische Heilkunde. Die große Mosesbibel. Cagliostro. Erlangung höchster Macht, Glückseligkeit, Weisheit;

Vollbringung von Wundertaten.

“978-3-98979-236-4 Bd.6 Softcover

“978-3-98979-237-1 Bd.6 Hardcover

„Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um einen Reprint handelt. Der Inhalt reflektiert das Wissen und die Ansichten seiner Zeit und sollte im entsprechenden Kontext betrachtet werden. Die Entscheidung, ob bestimmte Informationen zur Nachahmung geeignet sind oder ob dadurch Schäden entstehen können, liegt ausschließlich in Ihrer Verantwortung. Der Verlag übernimmt keine Haftung für die Bereitstellung von Inhalten aus alten Büchern.“

INHALT

Was ist Hypnotismus?	12
Die Grade und Erscheinungen der Hypnose.	25
Welches sind die Vorbedingungen der Hypnose für das Subjekt?	26
Welches sind die Vorbedingungen der Hypnose für den Hypnotiseur?	29
Wie ruft man die Hypnose und ihre Erscheinungen hervor?	83
Mesmerismus.	100
Narcotica, Hypnogene Hilfsmittel.	110

Was ist Hypnotismus?

Vorstehende Frage wird zunächst dem Leser dieses Buches, bei dem doch mit dem erforderlichen Interesse auch eine allgemeine Kenntnis von dem Wesen des Hypnotismus vorausgesetzt werden muß, ein wenig überflüssig erscheinen. Indes nicht ganz. Da wir vorhaben, einen tiefen Blick in die verborgensten Geheimnisse der Natur zu tun und uns dabei als Mittel des Hypnotismus bedienen werden, ist es wohl angezeigt, daß wir diesen Mittler und Agenten zuvor etwas näher ansehen und ihn auf seine Zuverlässigkeit prüfen.

Vielleicht 20 Jahre werden es her sein, da tauchte in der breiten Öffentlichkeit das Gerücht von wunderbaren Erscheinungen auf, welche einige sogenannte „Hypnotiseure“ in Schaustellungen an Personen hervorriefen. Diese Erscheinungen wurden zunächst von der superklugen Majorität Publikum und der Minorität der naturwissenschaftlichen Gelehrten in das Gebiet des Schwindels verwiesen, bis die Unerschütterlichkeit der Tatsachen und

das Urteil ernster Philosophen den allgemeinen Zweifel in's Wanken brachten.

Damit war mit einem Schlage diese anscheinend ganz neue Errungenschaft des menschlichen Geistes, die man mit dem Namen Hypnotismus belegte, in den Mittelpunkt des Interesses gerückt und von jener Zeit an hat sich sowohl die Wissenschaft, als auch die Laienwelt eifrig mit ihr beschäftigt. Dem sich nun eingehender mit dieser Materie Beschäftigenden wurde da sehr bald klar, daß er es im Hypnotismus keineswegs mit einer neuen Wissenschaft, sondern mit Geheimnissen des Naturgesetzes zu tun habe, die zu allen Zeiten mehreren oder wenigen Bevorzugten bekannt und namentlich im Altertum Gegenstand des eingehendsten Studiums gewesen sind. Die sagenhaften Wunder der Vergangenheit, der schriftlichen und mündlichen Überlieferung, besonders auch der indischen Literatur, der persischen Zendavesta, der Bibel usw. wurden in das reale Licht der Wahrscheinlichkeit und Möglichkeit gerückt. Eine Zeit der Offenbarung brach an, die dem zuteil ward, der Sinn und Ernst genug besaß, den erschlossenen Weg eines

Die Grade und Erscheinungen der Hypnose.

Unter der Bezeichnung Hypnose versteht man im allgemeinen den durch Anwendung des Hypnotismus hervorgerufenen Zustand, meint indes damit nur die unteren Grade desselben, welche man auf dem Wege des Experimentes herbeizuführen pflegt. Obgleich nun mit diesem Begriffe das Gebiet des Hypnotismus nicht im entferntesten begrenzt ist, wollen wir ihn in diesem Buche dennoch beibehalten, indem dessen Lehren ja doch von dem wissenschaftlichen Experiment ausgehen.

Die Hypnose kann also das willkürliche Ergebnis einer Beeinflussung von außen sein und durch eine zweite Person bewirkt werden. Nennen wir in der Folge die beeinflusste Person das „Subjekt“ und die beeinflussende den „Hypnotiseur“. Beide Teile müssen zum Zwecke der Erreichung hypnotischer Zustände eine Reihe von Vorbedingungen erfüllen, wenn das Experiment nicht zu einer verlorenen Liebesmüh werden soll. Diese Vorbedingungen

den allgemeinen Gebrauch einer Bierflasche verbieten, da dieselbe gegebenenfalls ebensogut zur todbringenden Masse werden kann, wie jede andere sonst übliche Waffe. Auch ist trotz aller kursierenden Fabeln bisher die Posthypnose noch durchaus nicht häufiger zu verbrecherischen Handlungen verwendet worden, als irgend ein schwer erhältliches Gift und hat dies wohl hauptsächlich seinen Grund darin, daß eben die Benutzung der Posthypnose zu verbrecherischen Zwecken sehr unzuverlässig ist. Selbst die im höchsten Grade hypnotischen Einflüssen unterliegende Person hat doch von Zeit zu Zeit lichte Momente, die sowohl das Gelingen der Suggestion, als auch die Bewahrung des Geheimnisses sehr in Frage stellen können.

Als eine Vorsichtsmaßregel sowohl gegen den Vorwurf, als auch gegen die Anstiftung zu einer verbrecherischen Handlung möge es gelten, daß man sich nie ohne Zeugen hypnotisieren lasse und daß auch ein Hypnotiseur niemals ein Experiment ohne Zeugen vornehme.

Der Vollständigkeit halber sei schließlich noch die mit Katalepsie bezeichnete Möglichkeit erwähnt, durch Schreckwirkung und Über-

rumpelung Hypnose hervorzurufen. Man nimmt an, daß die Ursache der hypnotischen Wirkung in einer geringen Erschütterung des Gehirns zu suchen sei. Der augenscheinliche Effekt besteht aber darin, daß durch irgend eine Überraschung die Willenskraft und Beherrschung des Ichs gebrochen wird und gleichzeitig eine Fremd- oder auch eine Autosuggestion hinzutritt. Diese Erscheinung ist wiederholt bei Einbrechern beobachtet worden, welche überrascht und plötzlich im Augenblicke des Gefühles von Schuld und Furcht vor den Lauf einer Pistole, über deren Ernsthaftigkeit sie nicht in Zweifel sein konnten, gestellt wurden. Sie verfielen trotz ihrer Körperkräfte und trotz ihrer bekannten Unerschrockenheit in einen echt kataleptischen Zustand des Gebanntseins und der Gliedrlähmung, wie man ihn hin und wieder auf dem Wege des Experimentes hervorgerufen hat. Namentlich sind auch mit Tieren, z. B. Fröschen, Hennen, Schlangen, Eulen ec., kataleptische Experimente vorgenommen worden, welche die vollständig gleichen Erscheinungen im Gefolge hatten und als einwandfreie Hypnose erkannt wurden. —

Wie ruft man die Hypnose und ihre Erscheinungen hervor?

Die Herbeiführung hypnotischer Erscheinungen kann auf mannigfaltige Art und durch die verschiedensten Mittel bewirkt werden, früher war diese Kunst das Eigentum einzelner und bildeten die Mittel derselben entweder einen untrennbar Teil ihres Wesens, Temperamentes und Charakters, oder ein wohl gehütetes Geheimnis, das nur ganz wenigen Auserwählten offenbart ward. Heute ist die Forschung auch in die dunkelsten Geheimnisse der mit diesem Thema in Verbindung stehenden Kulturgeschichte der Vergangenheit eingedrungen, und wir sind heute nahe daran, das „Rätsel der Seele“ gänzlich zu lösen.

An dieser Stelle wollen wir davon absehen, uns mit den chemischen Hilfsmitteln, den sogenannten hypnogenen Mitteln zu beschäftigen, welche durch ihre narkotisierenden Wirkungen in das Traumgebiet des Somnambulismus hinein geleiten können. Nur aufgeführt möchten wir einige haben, um damit schon eine

Verbindung zu den sich an diesen ersten Band anreichenden weiteren Untersuchungen über das Gebiet des wissenschaftlichen Okkultismus zu schaffen. Die Brahminen und Fakire verabreichen zu diesem Zwecke den Somatranks, ähnliche Tränke kannte man schon bei den Ägyptern, Griechen, Germanen und kennt man noch heute bei den Kamtschadalen, Tungusen, Samojeden und Lappen. Das wirksamste hypnogene Mittel, das namentlich in den Kreuzzügen und im Orient unter den meuchelmörderischen Assassini eine geradezu dämonische Rolle gespielt hat, ist der indische Hanf. Auch die Hexensalben und Liebestränklein des Mittelalters waren nichts anderes als hypnogene Mittel. Doch davon später.

Der Hypnotiseur von heute leistet dagegen Verzicht auf die Anwendung chemischer oder medikamentöser Mittel, da unsere Wissenschaft längst das Wesen des Hypnotismus als eine Kraftäußerung der Seele erkannt und ihr die Forschung gelehrt hat, daß dieselbe fast leichter durch psychische, als durch physische Mittel hervorgerufen werden kann. Daher erklärt sich auch die oft fabelhafte Gewalt der Suggestion,

verschiedene Bahnbrecher des Hypnotismus haben nun allerdings noch eine Anzahl Unterstützungsmittel für die Beschleunigung der Hypnose gefunden und mit diesen ihre eigenen Methoden aufgestellt, doch treffen sich dieselben alle in einem Punkte wieder.

In manchen Menschen wohnt eine solche Macht über alle oder einzelne inne, daß dieselben nur den Befehl zu erteilen brauchen, sich durch nichts von irgend einem indifferenten Punkte ablenken zu lassen, um das Subjekt sofort unter ihren Einfluß zu bringen. In den meisten Fällen ist nun freilich diese überwältigende persönliche Macht nicht vorhanden und muß dieselbe daher durch Erziehung und Übung ersetzt werden. Die erste und unerlässliche Vorbedingung hierfür ist eine dem Subjekte gegenüber zur Schau getragene Zuversichtlichkeit und Unbeugsamkeit des Willens, der indes auch Vertrauenswürdigkeit zugesellt sein und dieser ein unerschütterliches Vertrauen von Seiten des Subjektes entgegengebracht werden muß. Ärzten und anderen Männern der Wissenschaft bringt der blinde Autoritätsglaube, der ein vorzügliches Unterstützungsmittel der Hypnose

Narcotica, Hypnogene Hilfsmittel.

In der vorher geschilderten Einleitung zum hypnotisieren sind bereits eine Anzahl von Mitteln enthalten, welche der Herbeiführung oder Beschleunigung des hypnotischen Zustandes dienen. Alle diese Mittel, welcher Art sie auch sein mögen, bezeichnet man mit dem terminus technicus „hypnogene Mittel“ und können wir ebenso gut die Suggestion, die Einflüsterung und Überredung, als auch die Fixationsmittel, wie auch die künstlichen Schlafmittel oder Narcotica zu diesen Mitteln rechnen. Die Versuche zahlreicher Forscher, allen voran Schrenck-Notzing mit Personen in der Narkose, im künstlichen Schlafzustande, haben bewiesen, daß hier die Hervorrufung des Somnambulismus oder seiner Erscheinungen äußerst nahe liegt.

Die Kenntnis eines Teiles dieser hypnogenen Mittel ist für jeden Jünger des Hypnotismus und des Okkultismus überhaupt schon aus dem Grunde sehr nötig, da bei einer praktischen Ausübung sehr oft eines dieser Mittel bei einer

Person versagen kann und man immer für solche Fälle ein zweites oder drittes zur Hand haben sollte.

Zunächst betrachten wir uns noch kurz die Hypnoscope, wie sie namentlich Dr. Ochorowicz untersuchte und als hypnogene Mittel empfahl. Diese Hypnoscope bestehen aus gebogenen Magneten, von denen man eine Einwirkung auf den menschlichen Körper erwartet. Schon Mesmer hatte ähnliche Versuche angestellt und wahrzunehmen geglaubt, daß der Magnet eine Wechselwirkung mit dem von ihm im menschlichen Körper angenommenen animalischen Magnetismus eingehen könne. Es soll auch nicht geleugnet werden, daß tatsächlich ein hochgespannter Magnetismus von dem Menschen empfunden oder durch denselben eine Art Induktion erzeugt werden kann, deren Einfluß bei dauernder Wirkung nicht unbemerkt bleibt, aber zur Herbeiführung oder gar Beschleunigung des hypnotischen Zustandes ist diese Einwirkung denn doch eine zu minimale.

Bei der Anwendung dieser Hypnoscope scheint das wirksame Agens nicht etwa der

Magnetismus, sondern vielmehr die demselben anhaftende Suggestion gewesen zu sein. Der leichte Druck, den dieselben auf die Finger, an die sie gehängt wurden, ausübten, erzeugte das Gefühl von Ameisenlaufen, Prickeln etc. und dieses die Autosuggestion einer wahrgenommenen magnetischen Einwirkung.

Echte hypnogene Mittel sind dagegen die bereits geschilderten Fixationsmittel: glänzende, facettierte Steine,¹⁾ Spiegel, rotierende Gegenstände, brennende Lampen, farbiges Licht und alle jene Dinge, welche den Gesichtssinn überanstrengen und zu einer Überreizung der betreffenden Hirnpartien führen. Die Abspaltung, welche dadurch bewirkt wird, teilt sich gleichmäßig den Sinnen, dem Geist und dem Körper mit und führt zu einer erhöhten Sensibilität, und dies ist der Endzweck der hypnogenen Mittel.

Gleichmäßige, wohltonende Musik, monotone Geräusche (tropfendes Wasser, Metronome etc.) sind gleichfalls hypnogene Mittel, die auf den Gehörsinn einwirken und dadurch gleichfalls eine Störung einzelner

1 *) z. B. Cristal narcotique, Preis 60 Pfg. (A. F. Schlöffels Verlag.)

Gehirnpartien hervorrufen. Dasselbe gilt von der Einwirkung auf den Geruchsnerv durch Wohlgerüche und nähern wir uns damit schon den chemischen hypnogenen Mitteln.

Die Methode der Mesmeristen, das Streichen, Hauchen und Ausstrahlen, sind gleichfalls nur hypnogene Mittel, deren Kern allerdings mehr die Suggestion ist. Solche hypnogene Mittel sind auch die sogenannten magnetisierten Wässer, Blumen und andere leblose Gegenstände, an denen selbstverständlich nichts anderes haftet, als eine Suggestion, die Fernstehende einfach Einbildung nennen würden. Dazu gehören auch die Buketts Mesmers. Es waren dies Holzbotiche, welche mit in Wasser befindlichen Glas- und Eisenstückchen und allerhand anderem Plunder gefüllt waren. In diese Bottiche gingen durch den Deckel rechtwinkelig gebogene Eisenstäbe, welche von den Patienten erfaßt wurden und durch die das angesammelte Fluidum vermittelt werden sollte. Meine Tochter, dein Glaube hat dir geholfen!

Wenn wir mit Dr. Bernheim, Dr. Wetterstrand, Krafft-Ebbing und anderen Gelehrten auch die Suggestion in vieler Beziehung, nicht

in jeder, als das wirksamste Agens der ange-wandten hypnogenen Mittel betrachten, so hal-ten wir sie in den meisten Fällen der alltäglichen Praxis für nicht ausreichend, besonders nicht in der Anwendung durch einen geistigen und körperlichen Durchschnittsmenschen. Die Ver-bindung eines anderen hypnogenen Mittels mit der Suggestion wird vielmehr häufig genug geboten sein. Und da möchten wir uns der Ansicht des schon erwähnten Dr. Schrenck-Notzing anschließen, welcher hierüber treffend sagt: „Das Hauptcharakteristikum des hypnotischen Zustandes, „die Steigerung der Suggestibilität“, findet sich noch in einer ganzen Reihe anderer Zustände vor und kann auch durch andere Mittel, als durch die psychischen, hervorgerufen werden, was mit Einblick auf die praktische Bedeutung des Hypnotismus nicht zu unterschätzen ist. Bernheim selbst sagt, daß sie normaler Weise bei Frauen und Kindern vorkomme, im natürlichen Somnambulismus, bei hysterischen und bei Vergiftungszuständen. Wenn wir mit Suggestionen in diesen Zuständen ähnliche Erfolge erzielen, wie in der Hypnose durch psychische Mittel, warum sollen wir uns ihrer nicht ebenso bedienen, besonders,